

# Soziale Stadt NRW Marl Hüls-Süd

## Ziele des Projekts Soziale Stadt

Bis 2013 setzt die Stadt Marl in Hüls-Süd, unterstützt mit Fördergeldern der EU, des Bundes und des Landes, ein Paket an Maßnahmen um. Hierzu zählen u.a.

- < Aufwertung des privaten Wohnumfelds und der öffentlichen Grün- und Freiräume
- < Aufwertung des Ladenzentrums
- < Attraktivierung von Wohngebäuden
- < Soziale Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien sowie für Seniorinnen und Senioren



## Das neue Leitbild "Grüne Höfe Hüls-Süd"

Das Wohnumfeld wird neu gestaltet. Zukünftig laden

- < Nachbarschaftshöfe
- < Spielhöfe für Kleinstkinder
- < Privathöfe als Mietergärten

die Bewohnerinnen und Bewohner zum Spielen, Erholen und Treffen ein.

Und auch die öffentlichen Grün- und Freiflächen bekommen ein neues Gesicht durch

- < einen attraktiveren "Quartiershof" in der Quartiersmitte
- < interessante Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten auf den "Schulhöfen"



## Bürgerbeteiligung

Im Rahmen von Soziale Stadt werden die Projekte gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie den verschiedenen Einrichtungen und Trägern geplant und umgesetzt. Je nach Projektart und -umfang werden Sie eingeladen, sich am Planungsprozess zu beteiligen.



## Stadtteilmanagement

Das Stadtteilmanagement im Stadtteilbüro Ovelheider Weg 46 steht Ihnen für Fragen und Anregungen vor Ort zur Verfügung. Zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements gehören u.a.:

- < Bürgerbeteiligung und Moderation von Arbeitskreisen
- < Unterstützung der Einrichtungen und Träger bei der Umsetzung von sozialen Maßnahmen
- < Moderation des Budgetbeirats für den Verfügungsfonds
- < Öffentlichkeitsarbeit



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Stadt- und Regionalplanung  
Dr. Jansen GmbH

# Soziale Stadt NRW Marl Hüls-Süd

## Mitmachen gewünscht - Verfügungsfonds zur Unterstützung bewohnergetragener Projekte

Wir möchten Sie herzlich einladen mitzumachen. Mit dem Verfügungsfonds steht ein Budget für kleine bewohnergetragene Projekte zur Verfügung - zum Beispiel um eine Ferienaktion für Kinder anzubieten. Die Stadt Marl hat Richtlinien für die Beantragung und Vergabe dieses Budgets beschlossen, die Sie beim Stadtteilbüro erhalten können.



## Ein neues Jugendkulturzentrum und ein neues Nachbarschaftszentrum für Hüls-Süd

Mit der Schaffung von zwei „Ankerpunkten“ sollen alle Projekte zur sozialen und ethnischen Integration im Stadtteil verankert werden:

- < Jugendkulturzentrum: Auf dem Gelände der Martin-Luther-King-Gesamtschule sind Angebote zur Verbesserung der außerschulischen, interkulturellen Bildung und zum Übergang „Schule in den Beruf“ geplant. Vernetzt ist das Angebot mit der Jugendarbeit der Martin-Luther-King-Schule und des Kunterbunten Chamäleons. Es wird in Kooperation mit Bildungs- und Ausbildungsträgern realisiert.
- < Nachbarschaftszentrum: Im Ladenzentrum soll das Stadtteilmanagement mit allen bestehenden und zusätzlich geplanten Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten an einem zentralen Ort vernetzt werden.



## Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien und Seniorinnen und Senioren

Durch das Engagement vieler Einrichtungen konnten bereits zahlreiche Projekte gestartet werden, wie z.B.:

- < Lesepaten und Bilderbuchtheater im Versöhnungszentrum
- < Theatertanzgruppen an der Martin-Luther-King-Schule
- < „Sprachförderung im Huckepack“ für Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund
- < Musik- und Kunstprojekte in der Canisius-Grundschule
- < Projekt „FuN - Familien und Nachbarschaft“ in den KiTas Sonnenblume und St. Marien II
- < Elterncafé in der Kita St. Marien II
- < Veranstaltungen zur Gesundheitsprävention im Stadtteilbüro

